

MGV

Anmelden für die „Fahrt ins Blaue“

Sassenberg (gl). Der Männergangsverein „Frohsinn“ weist darauf hin, dass für seine „Fahrt ins Blaue“ am Sonntag, 9. September, noch Plätze frei sind. Los geht es um 7 Uhr mit dem Bus ab Königschänke, gegen 21 Uhr will die Gruppe wieder in Sassenberg sein. Im Fahrtpreis von 40 Euro pro Person sind die Kosten für Busfahrt, Eintrittsgelder, Imbiss und Abendessen enthalten. Anmeldungen erfolgen durch Einzahlung des Reisepreises auf das Konto 334744034 bei der Sparkasse Münsterland Ost, BLZ 40050150. Anmeldeschluss ist am 20. August.

Kurz & knapp

Die Gemeinschaftsmesse der KFD Sassenberg mit Kräuterweihe beginnt am Dienstag, 21. August, 8 Uhr in der Kirche.

Sekundarschul-Leiter nimmt die Arbeit auf

Schüler in sechs Jahren zu einem optimalen Ziel führen

Von unserem Redaktionsmitglied ROLF AUSTRUP

Sassenberg (gl). Mit der Überreichung der Ernennungsurkunde zum Leiter der Sekundarschule Sassenberg an Stephanus Stritzke hat die neue Bildungseinrichtung in Sassenberg gestern offiziell ihren Betrieb aufgenommen. Der 59-jährige Pädagoge war bis zu diesem Zeitpunkt Leiter der Geschwister-Scholl-Hauptschule in Ahlen. Jetzt freut er sich auf neue Herausforderungen in der Hesselstadt.

Wenn am kommenden Mittwoch 128 neue Sekundarschüler, davon 38 aus Beelen, ihre Klassenräume im Herxfeld beziehen, wird dieses Gebäude nach 30 Jahren erstmals nicht mehr ausschließlich Hauptschüler beherbergen. Die ersten fünf Züge werden dann der Sekundarschule zu-

geordnet sein. „Diese Schulform stellt sich den Herausforderungen, die durch sinkende Schülerzahlen im ländlichen Raum auf immer mehr Gemeinden zukommen“, sagt Stephanus Stritzke. Und: „Ich war schon immer ein glühender Verfechter der Idee, alle Schüler der Sekundarstufe gemeinsam zu unterrichten, Inklusion (Regelbeschulung auch für behinderte Kinder und Jugendliche) inklusive.“

Im früheren Besprechungszimmer der „Schule im Herxfeld“, wie sie während der Phase des Miteinanders von Sekundar- und Hauptschule heißen wird, hat Stritzke sein Büro eingerichtet. Ein Schreibtisch, ein kleiner Tisch und wenige Stühle, mehr braucht es nicht. Das Sekretariat wird von beiden Schulen gemeinsam genutzt.

Stritzke wohnt in Wolbeck, der Weg nach Sassenberg ist nicht

weiter als in seinen bisherigen Arbeitsort Ahlen. Besonders wichtig sei ihm so der Vater von vier erwachsenen Kindern, die Einbindung der Eltern in den Bildungsprozess und ein guter Kontakt zum heimischen Handwerk. Dies im beiderseitigen Interesse, denn „qualitativ hochwertige und gut ausgebildete Arbeitskräfte für handwerkliche Betriebe kann in kleinen Städten wie Sassenberg nicht von außen eingekauft werden; sie muss vor Ort reifen.“

Und das komme auch den Jugendlichen zugute. Wenn die Schüler nach sechs Sekundarschul-Jahren sagen, sie seien im Herxfeld „zu einem optimalen Ziel geführt worden, haben wir unseren Bildungsauftrag richtig verstanden“, so der Rektor.

Ab dem 22. August, 10.40 Uhr, können Stritzke und sein Kollegium daran arbeiten, diesen Anspruch in die Praxis umzusetzen.



Freuen sich auf den ersten Schultag der Sekundarschule am kommenden Mittwoch: (v.l.) Josef Uphoff, Stephanus Stritzke und Beelens Bürgermeisterin Elisabeth Kammann. Bild: Austrup

„Alle(s) unter einem Dach“

Protest gegen Bebauungsplan „Stadtmitte“

**„Bunte Abende“ der KFD**

Sassenberg (gl). Das Motto der „Bunten Abende“ der Frauengemeinschaft Sassenberg steht in diesem Jahr unter dem Motto „Alle(s) unter einem Dach“. Mitspielerinnen sind Renate Schräer, Marianne Sökeland, Helga Topheide, Marlies Richter, Marion Fischer, Uschi Ostlinning, Annett Haufe, Thea Dietz, Margret Fischer, Gitte Strotmann, Petra Kortenbreer und Anne Auster-

mann. Der Kartenvorverkauf erfolgt am 11. September von 17 bis 18 Uhr im Pfarrheim an der Langefort.

Die Aufführungen sind am Dienstag, 25. September, ab 19 Uhr, am Mittwoch, 26. September, ab 19 Uhr, am Donnerstag, 27. September, ab 14.30 Uhr und am Freitag 28. September, ab 19 Uhr. Die Aufführungen finden im Saal des Hotels Börding statt.

Bürgerbegehren nimmt die nächste Hürde

Von unserem Redaktionsmitglied PETER WILD

Sassenberg (gl). Das Bürgerbegehren zum Bebauungsplan „Stadtmitte“ hat die erste bürokratische Hürde genommen: Die erforderliche Zahl der Unterstützerunterschriften wurde erreicht.

Das hat Bürgermeister Josef Uphoff (CDU) gestern Abend nach der Prüfung der Unterschriftenlisten der Bürgerinitiative mitgeteilt. Nach dem Stand vom 10. August wären bei 11 066 Wahlberechtigten 1000 Unterschriften für die Einleitung des Bürgerbegehrens erforder-

lich. 1656 gültige Unterschriften haben die Mitarbeiter der Verwaltung gezählt.

Wie die Stadt gestern in einer Presseerklärung mitteilte, seien 321 Eintragungen aus unterschiedlichen Gründen – zum Beispiel wegen fehlender Unterschrift, Unleserlichkeit oder auswärtigem ersten Wohnsitz – ungültig gewesen.

„Nun hat der Rat der Stadt Sassenberg die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens festzustellen und darüber zu entscheiden, ob dem Bürgerbegehren entsprochen wird“, erläutert Bürgermeister Josef Uphoff gegenüber der „Glocke“ das weitere formale Verfah-

ren. Diese Entscheidungen sollen in einer zusätzlichen Ratssitzung am 18. September getroffen werden.

Falls der Rat das Bürgerbegehren für zulässig erklärt, gibt es zwei Beschlussalternativen: Entspricht der Rat dem Bürgerbegehren, gilt der Beschluss des Infrastrukturausschusses aus der Sitzung im Juni zur Aufstellung des erweiterten Bebauungsplanes „Stadtmitte“ als aufgehoben.

Wahrscheinlicher ist nach Einschätzung aus politischen Kreisen aber, dass die Fraktionen des Rates, die sich kürzlich unter Federführung des Bürgermeisters noch einmal ausdrücklich zu dem

Beschluss bekannt haben, bei ihrer bisherigen Haltung bleiben werden. Dann würde konsequenterweise der nächste Schritt des Verfahrens eingeleitet. Denn entspricht der Rat dem Bürgerbegehren nicht, kommt es zu einem Bürgerentscheid. Der Rat würde dann noch am 18. September den Termin für diesen Urnengang aller Wahlberechtigten festlegen.

Für diesen Fall stellt Bürgermeister Josef Uphoff gestern Abend in seiner Presseerklärung klar: „Wegen der erforderlichen Vorbereitungen ist frühestens in der zweiten Novemberhälfte mit dem entsprechenden Wahlsonntag zu rechnen.“

Termine & Service**Sassenberg**

Freitag, 17. August 2012

Katholische Öffentliche Bücherei Sassenberg: 8.30 bis 11 Uhr. Pflegeberatung der C.E.M.M. Ca-

ritas-Sozialstation: 9 bis 12 Uhr, Lappenbrink 16, ☎ 02583 / 3005840.

Lebens-Mittel-Punkt: 9.30 bis 11 Uhr Warenausgabe, Klingenhagen 2-4.

„Klamottenkiste“: 15 bis 17 Uhr,

Öffnung der Kleiderkammer, von-Nagel-Straße 16.

VfL Sassenberg: 15.30 Uhr U-7-Fußball, Waldstadion; 18 Uhr Walking ab Brook, 18 Uhr Laufftreff, große Herxfeldhalle, 19 bis 20.30 Uhr U 18-Volleyball-

training, Turnhalle der Johannes-schule.

Midnight-Sport: ab 20.15 Uhr in der Sporthalle Füchtorf.

Apotheke: Notdienst hat die Flora-Apotheke, Hesselstraße 7 in Milte.

Dortmunder U 11-Kicker

Borussen-Nachwuchs schlägt sein Trainingslager im Brook auf

Sassenberg (dor). Zumindest was die Lautstärke des mannschaftseigenen Schlachtrufs angeht, nahmen sich die U 11 des VfL Sassenberg und die Kicker von Borussia Dortmund, die am Mittwochnachmittag im Brook zu einem Freundschaftsspiel zusammentrafen, nichts. Im Spiel selbst bewiesen die Gäste aus Dortmund ihre ganze Überlegenheit: Mit 15:0 zeigten sie den Sassenberger Kickern ihre Grenzen auf.

Die VfL-Kicker und ihr Trainer Manfred Smotzok nahmen die Niederlage gelassen hin. „Für die Kinder ist das Freundschaftsspiel ein Bonus. Sie können dabei noch viel lernen“, so Smotzok. Für ihn und die Sassenberger Nachwuchsfußballer war das Spiel sozusagen ein Kaltstart in die neue Saison. Die Dortmundinger hingegen absolvieren derzeit in Sassenberg eine ganze Trainingswoche. Zweimal am Tag gehen sie für

drei Stunden ins Waldstadion, um ihre Techniken zu verfeinern. Wie Lester Cleven und Marcel Charles, die die Dortmund trainieren, berichteten, setzt sich ihre Mannschaft aus den besten Nachwuchsspielern aus Dortmund und dem Umkreis von 30 Kilometern zusammen. Daheim trainieren sie dreimal die Woche für jeweils zwei Stunden.

Angesichts des großen Nachwuchspools aus dem die Borussener können und des Trainingsaufwands erklärt sich die hohe Niederlage gegen die Sassenberger von selbst. Die jungen Dortmundinger zeigten aber nicht nur beim Spiel Größe. Auch was das Fairplay angeht, demonstrieren die 13 Spieler ihre Klasse. Kein bisschen Überheblichkeit war zu spüren. Nur Freude am Spiel und darüber, dass sie hier in Sassenberg trainieren können. „Die Bedingungen sind einfach

optimal. Die Sportanlagen sind toll und in der Nähe, die VfL-Kollegen sind freundlich“, so Lester Cleven.

Auch, dass die Gäste im Jugendzentrum Sassenberg untergebracht sind, trägt zur positiven Stimmung der Mannschaft bei. Gleiches gilt für Belohnungen wie einen Freibad- und Eisdielenbesuch. Neben den Dortmundern wissen auch Schalcker und Wattenscheider die Sassenberger Anlagen zu schätzen. Beide haben in diesem Sommer ebenfalls ihr Trainingscamp in Sassenberg aufgeschlagen. Als Dankeschön nehmen sie am U 11-Turnier des VfL am Sonntag im Waldstadion teil. Vereine, wie Arminia Bielefeld, Dortmund und die holländische Mannschaft von Fortuna Wormerveer sowie natürlich die Sassenberger Kicker nehmen teil. Die Fußballer würden sich über zahlreiche Zuschauer freuen.



Eine ganze Menge lernen können die Kicker der Sassenberger U11-Fußballmannschaft von ihren Gegnern, der U11 aus Dortmund. Letztere verbringen eine Trainingswoche in Sassenberg. Bild: D. Reimann

Kurz & knapp

Als am Montag, 13. August, zugefahren meldet das Fundbüro

der Stadt Sassenberg einen braunen Angora-Zwerghasen. Der Ei-

gentümer kann sich unter ☎ 02583 / 3092090 melden.

Heimatverein



Die Senioren-Fahrradtour des Füchtorfer Heimatvereins führte die Teilnehmer dieses Jahr in das benachbarte Glane.

In Glane die Schönheiten des Ortes erkundet

Füchtorf (gl). Bei herrlichem Sommerwetter führte die diesjährige ganztägige Seniorenradtour des Heimatvereins Füchtorf in das Osnabrücker Land nach Glane.

Um 9.30 Uhr starteten 54 Teilnehmer mit ihren Fahrrädern vom Heimathaus aus. Gegen 11 Uhr wurde die Gruppe auf der Schleppenburg von Karl-Heinz Lange, Vertreter der historischen Darstellungsgruppe (napoleonische Zeit) „Kings German Legion“ empfangen. Diese Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, die

noch bestehende Bausubstanz der Schleppenburg, wie sie im Jahre 1795 bestanden hatte, wieder herzurichten.

Den Teilnehmern aus Füchtorf wurde der geschichtliche Werdegang der fast vergessenen Schleppenburg erläutert, und alle konnten sich bei der anschließenden Besichtigung Eindrücke über den bisherigen Baufortschritt verschaffen.

Nach den Mittagessen in Glane wurden die Füchtorfer von der Vorsitzenden des dortigen Heimatvereins, Agnes Wiemann,

empfangen und zu einer Führung eingeladen. Zuerst ging es in die Pfarrkirche St. Jakobus, deren geschichtliche und bauliche Entwicklung erläutert wurde. Weiter ging es zu „Averbecks Hof“, dem eigentlichen Ziel des Tages. Nachweislich einer der ältesten Höfe im Stadtgebiet Bad Iburg, wurde das Anwesen schon im Jahre 1088 urkundlich erwähnt. Der Besitzer, Adolf Averbeck, hat den Hof 1994 einer gemeinnützlichen Stiftung zugeführt. In dem restaurierten Speicher ist der Heimatverein mit dem heimat-

kundlichen Museum untergebracht.

Zu besichtigen sind Textilkundliches und Exponate der Hof- und Dorfgeschichte in Form einer Dauerausstellung. All diese Schönheiten wurden von den Teilnehmern ausführlich besichtigt und besprochen. Nach so vielen Eindrücken hatte der Heimatverein Glane zu Kaffee und Kuchen geladen. Nach der Stärkung wurde das Haupthaus besichtigt, bevor die Gruppe über Nebenstraßen das Golddorf Füchtorf wieder erreichte.